



Vorlage Nr. 064/2009/1

öffentlich

STADT **LIPPSTADT**

FB 5 / Jugend und Soziales

Auskunft erteilt: Herr Roßbach
Telefon: 02941 980-690

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	14.12.2009
Rat	21.12.2009

TOP
Änderung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates

Beschlussvorschlag

„Der als Anlage beigefügten überarbeiteten Fassung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt wird zugestimmt.“

Anlage

Seniorenbeirat - Synopse 29.9.09

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan? Nein**Sachdarstellung**

Mehrheitlich beschloss der Rat am 17. Dezember 1990 die Bildung eines Seniorenbeirates und gleichzeitig die aktuell gültige Geschäftsordnung.

In seiner Sitzung am 25.06.2009 beschloss der Seniorenbeirat aufgrund früherer Anfragen und der Beratungen im Rahmen des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“ **eine Arbeitsgruppe** mit dem Ziel einzusetzen, die Zusammensetzung des Beirates den aktuellen Veränderungen anzupassen, insbesondere unter Berücksichtigung zusätzlicher ehrenamtlicher Mitglieder aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen, z. B. Sport, Gewerkschaften u. a.

Weitere Zielsetzung des Seniorenbeirates ist es, nach der Kommunalwahl die konkreten Änderungsempfehlungen zur Geschäftsordnung den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Arbeitsgruppe hat Vorschläge erarbeitet, die in dem beigefügten Änderungsentwurf enthalten sind (besonders § 2).

Die Arbeitsgruppe setzte insbesondere den Schwerpunkt bei der Ausweitung der Mitgliederzahl durch eine Erhöhung der Anzahl der **ehrenamtlichen** Mitglieder von drei (vormals nicht organisierte Senioren und Seniorinnen) auf sechs ehrenamtlich tätige Senioren und Seniorinnen.

Die Arbeitsgruppe ist der Auffassung, dass angesichts der demografischen Veränderungen es erforderlich ist, dass die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen beispielsweise aus den Bereichen des Sports, der Gewerkschaften, der Kirchen u.a. im Seniorenbeirat vertreten sein sollten.

Damit soll auch das Ergebnis des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“ aufgegriffen werden, dass ältere Menschen durch ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenbeirat stärker an der Seniorenarbeit in Lippstadt beteiligt werden sollten.

Der Seniorenbeirat hat sich mit dem Entwurf der Geschäftsordnung in seiner Sitzung am 29. September 2009 eingehend befasst und dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

Folgende Änderungen sind demnach im Wesentlichen vorgesehen:

§ 2 - Aufgaben

Es sollte beispielhaft verdeutlicht werden, zu welchen Lebensbereichen der Seniorenbeirat Anträge, Empfehlungen und Stellungnahmen abgeben kann. Beispielhaft sollten in der Geschäftsordnung genannt werden: **Stadt- und Verkehrsplanung, zum öffentlichen Personennahverkehr, zur Verkehrssicherheit, Freizeit und Sport, zu Themen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen etc.**

§ 3 Zusammensetzung des Seniorenbeirates

- Die Zahl von drei nicht organisierten Senioren und Seniorinnen sollte erweitert und insgesamt konkreter gefasst werden. Es wird vorgeschlagen, **künftig sechs ehrenamtlich tätige Senioren und Seniorinnen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen einzubeziehen, z.B. Sport, Gewerkschaften, Kirchen in die Seniorenarbeit.** Ziel hierbei ist es, mehr ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren in die politische Seniorenarbeit mit einzubeziehen und das Spektrum der gesellschaftlichen Gruppen, die in Lippstadt Seniorenarbeit leisten, stärker im Seniorenbeirat zu berücksichtigen.
- Anstelle von Delegierten der Altenheime und Altenpflegeheime in der Stadt Lippstadt, die sich aus dem Personenkreis der Mitglieder der Heimbeiräte zusammensetzen, sollte **ein Vertreter/eine Vertreterin der stationären Pflegeeinrichtungen in Lippstadt** vertreten sein, der von den Lippstädter Einrichtungen vorgeschlagen und vom Ausschuss für Jugend und Soziales benannt wird.

Die Arbeitsgruppe ist der Auffassung, dass die stationären Pflegeeinrichtungen angesichts von rd. 1.000 stationärer Pflegeheimplätze in Lippstadt auch weiterhin vertreten sein sollten. Die Entscheidung über die personelle Besetzung im Seniorenbeirat wird den Pflegeeinrichtungen überlassen.

Die Zahl der Beiratsmitglieder - ohne Mitglieder der Ratsfraktionen - erhöht sich von bisher 7 Mitgliedern auf 9 Beiratsmitglieder. Hinzu kommen nach dem derzeitigen Stand 7 Beiratsmitglieder, die von den Ratsfraktionen vorgeschlagen und vom Fachausschuss bestätigt werden.

Die geltende Fassung und die vorgeschlagenen Änderungen sind in einer Synopse als Anlage beigefügt. Änderungen sind durch **Fettdruck** markiert.

Ergänzend wird informativ zu der Arbeit des Seniorenbeirates in der Zeit von 2005 – 2009 folgendes berichtet:

- a) Im Zeitraum von Dezember 2004 bis September 2009 wurden 16 Sitzungen durchgeführt.
- b) Mit folgenden Projekten/Beratungspunkten hat sich der Seniorenbeirat u. a. beschäftigt:
 - Info-Woche „Pflegebedürftig in Lippstadt – Wer hilft?“ (2005)
 - 3. Markt der Möglichkeiten (2007 Schwerpunktthema: „Ernährung im Alter“)
 - 4. Markt der Möglichkeiten (2009 Schwerpunktthema: „Mitgestalten – Mitentscheiden“)
 - 4. und 5. Auflage der Broschüre „Leitfaden für Senioren“
 - Beteiligung am Hansetag (Münzprägestand vom 13. bis 15.05.2007)

- Unterstützung der Teilnahme der Stadt Lippstadt am Wettbewerb „Lippstadt blüht auf“ – Übernahme einer Beetpflege-Patenschaft (Beet an der Stiftsruine Lippstadt)
- gemeinsame Fahrt des Senioren- und Ausländerbeirates zum Landtag nach Düsseldorf
- Besuch des Seniorenbeirates und ehrenamtlich Tätiger der Partnerstadt Uden/Niederlande am 29.10.2007
- Teilnahme der Stadt Lippstadt am Bundesprogramm „Aktiv im Alter“, Engagement bei den Netzwerkforen und Meinungsumfrage
- Engagement beim „Bündnis für Familie“
- Beratung über den Apotheken-Notdienst in Lippstadt und Umgebung und über die Neuregelung des ärztlichen Notdienstes in Lippstadt
- Informationen über die durch die Dr. Arnold Hueck-Stiftung geförderten Projekte
- Beratungen zum Projekt zur Förderung der ehrenamtlichen Begleitung und Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Lippstädter Senioren- und Pflegeheimen – neue Perspektiven im Alter
- Förderung des Projektes pflegebedürftiger Menschen in den Lippstädter Senioren- und Pflegeheimen – Kommunikation – Mobilität – Aktivität
- Informationen über die Nutzung der Lippstädter Friedhöfe und die Friedhofsgebührensatzung
- Ortstermin am Lippstädter Bahnhof zu den Themen „Nutzung der Fahrkartenautomaten“ sowie „Sicherheit und Ordnung am Bahnhof“
- Informationen über die Treffen der Seniorenbeiräte im Kreis Soest (2007 und 2009)
- Informationen über Bauvorhaben von neuen Senioren- und Pflegeheimen (St. Annen-Rosengarten, Am Burghof)
- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Änderung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates
- Informationen über das generationenübergreifende Wohnprojekt des Vereins ZiL e. V.
- Informationen zur Umgestaltung des Grünen Winkels
- Informationen über die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in Lippstadt
- Beratungen über Neuerungen des Pflegeversicherungsgesetzes (Schwerpunktthema „Einrichtung von Pflegestützpunkten“)
- Anregung zur Aufstellung von „kommunikationsfördernden“ Sitzgelegenheiten in der Innenstadt
- Beratungen zum Projekt „Handy-Schulung für Seniorinnen und Senioren“
- Ausbau der Seniorenberatungsstelle zu einem Seniorenbüro (neuer Aufgabenbereich „Ehrenamtsbörse“)
- Beratungen zum „Büro für bürgerschaftliches Engagement“

Der Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt stimmte dem als Anlage beigefügten Entwurf der überarbeiteten Fassung der „Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt“ in seiner Sitzung am 29.09.2009 zu.

Um Beschlussfassung wird gebeten.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 18. November 2009 dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.